

Shitakiri suzume

国立国会図書館



5919 SHITAKIRI
SUZUME

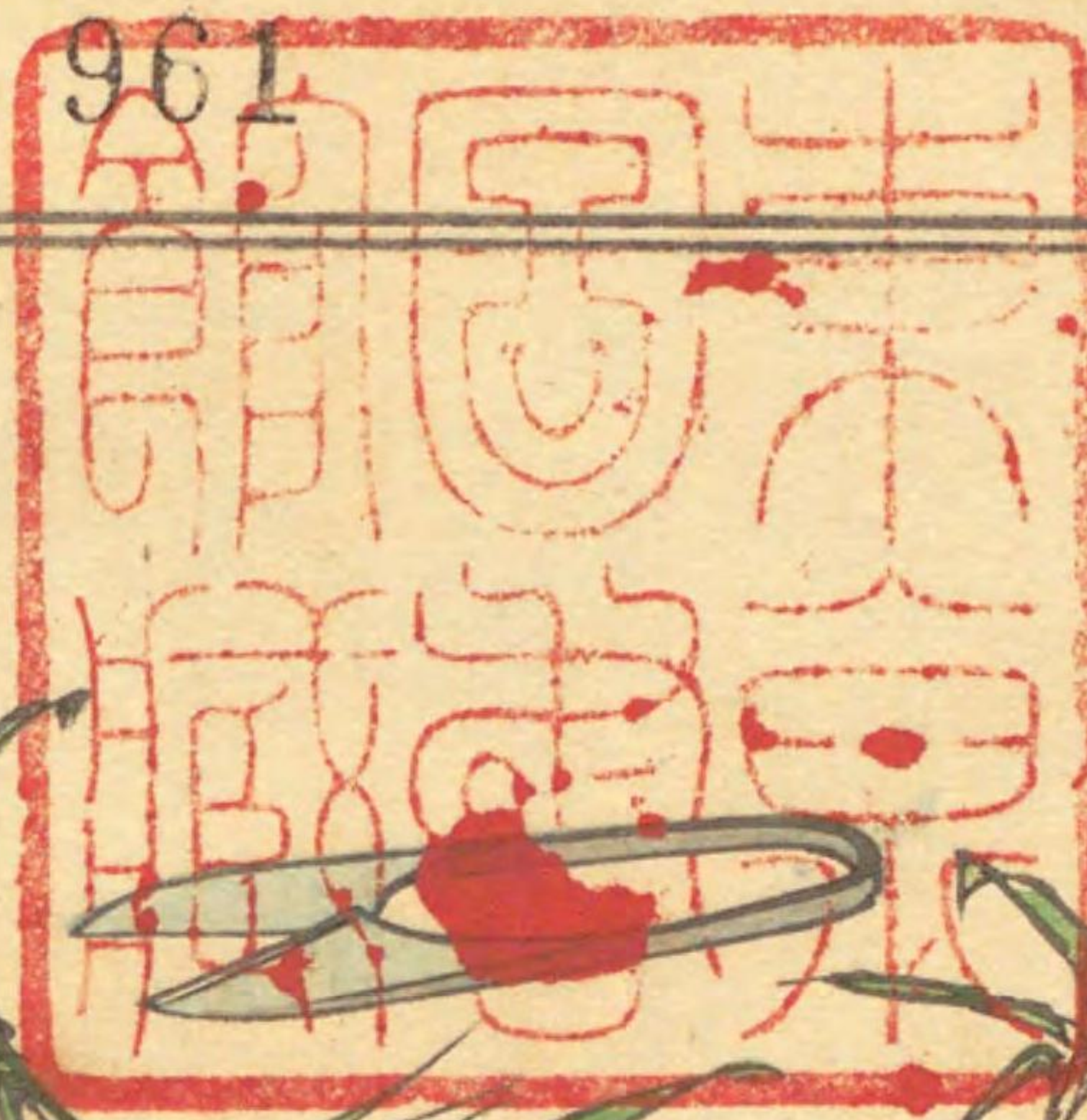


明治十八年八月十七日
 出版權免許
 同月出版

進切
 新報水産
 東京南區木町二丁目
 橋本佐々地
 弘文社
 定價金一錢

VERLAG V
KOBUNSHA
 No. 2 MINAMI SAYEGICHO
TOKIO

特 51



明治十八年十一月卅日內務省贈付

Der Sperling
mit der geschlizten Zunge.

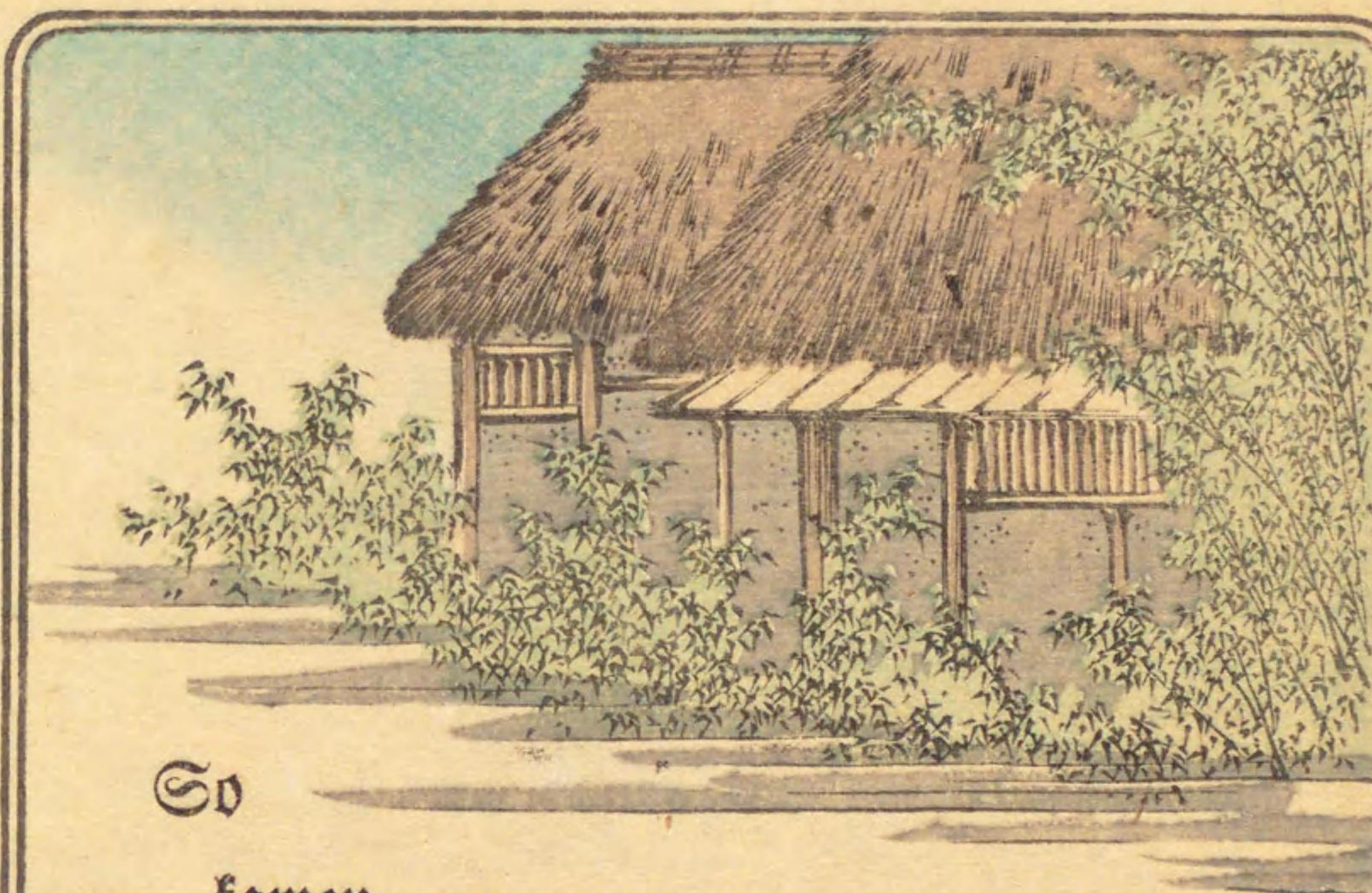
Es war einmal eine böse alte Frau.
Die hatte eines Tages etwas Stärke in
ihre Waschwanne gelegt, um sie beim
Waschen ihrer Kleider zu gebrauchen.



Da kam ein Sperling geflogen und naschte von der Stärke. Die alte Frau wusste wohl, daß dieser Sperling von ihrer Nachbarin, die ihn sehr lieb hatte, regelmäßig gefüttert wurde. Trotzdem geriet sie in große Wut: sie ergriff den armen Vogel und machte mit einer Scheere einen tiefen Schnitt in seine Zunge. Dann jagte sie ihn fort, und er kam nie wieder zurück.

Als die Nachbarin erfuhr, daß ihr Liebling für sein kleines Vergehen so schwer bestraft worden sei, war sie sehr traurig. Sogleich machte sie sich mit ihrem Manne auf den Weg, um den

Entflohenen zu suchen. Sie zogen über
Berg und Thal und riefen unaufhörlich:
„Wo ist der Sperling mit der geschlizten
Zunge? Wo ist der Sperling mit der
geschlizten Zunge?“



So

kamen

sie denn endlich an das Haus,

welches der

Sperling bewohnte.

Als dieser sie erblickte,

frente er sich





außerordentlich, daß seine allen Wohlthäter gekommen waren, um ihn zu besuchen. Er führte sie in sein Haus und bedankte sich mit herzlichen Worten für alle Freundlichkeit, die sie ihm in früheren Zeiten erwiesen hatten. Dann bewirtete er sie mit Reiswein und Fisch und ließ ihnen so viele köstliche Speisen vorsehen, daß kaum Platz genug in der Stube war. Seine Frau und seine Kinder und Enkel sorgten für die Bedienung der Gäste. Zuletzt setzte er seine Trinkschale bei Seite und führte ihnen einen schönen Tanz vor, welcher



der Sperlingstanz heißt. So
verbrachten sie den ganzen
Tag in Lust und
Fröhlichkeit.

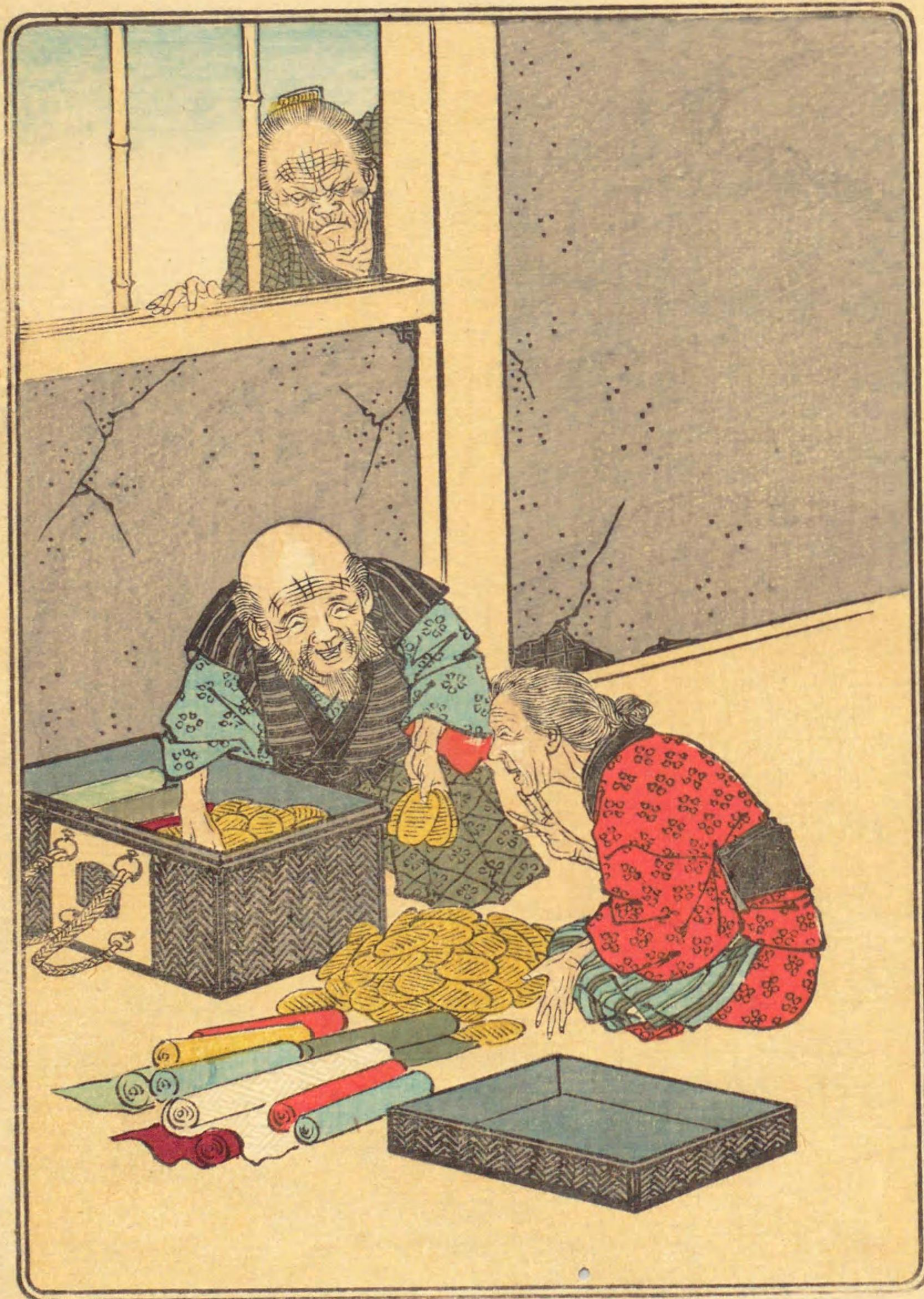




Als es aber
dunkel wurde und die beiden
Alten an die Heimkehr dachten, da
brachte der Sperling zwei Weidenkörbe
herbei, von denen sie sich einen als
Gastgeschenk auswählen sollten. „Wollt

Ihr lieber den großen Korb mitnehmen?“
fragte er sie, „oder zieht Ihr den kleinen
vor?“ Die Beiden antworteten: „Wir
sind alte Leute, darum gieb uns lieber
den kleinen Korb, denn der wird wohl
leichter zu
tragen
sein.“





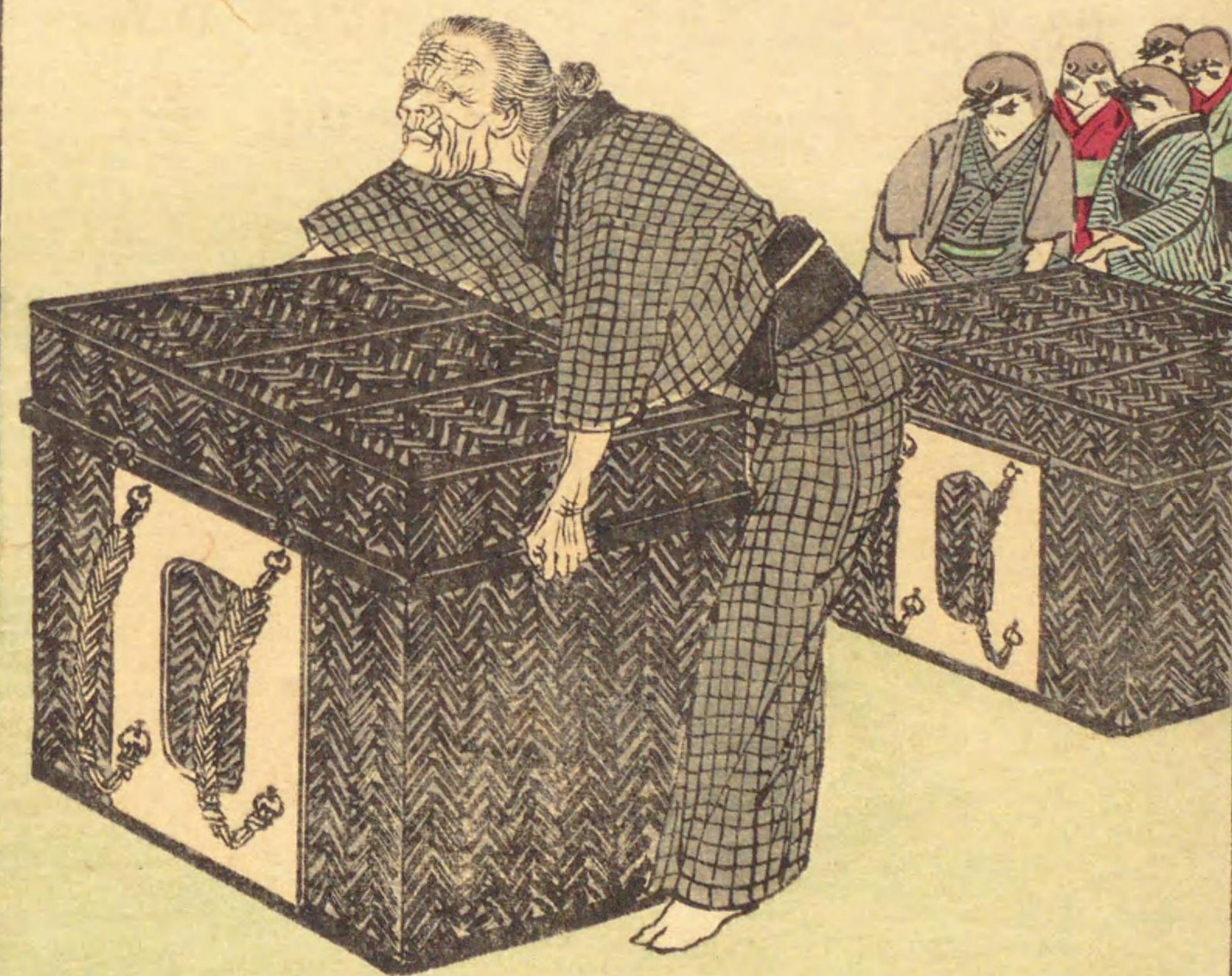
Also schenkte ihnen der Sperling den kleineren Korb, und damit traten sie ihren Rückweg an. Nachdem sie zu Hause angekommen waren, wollten sie einmal sehen, was denn wohl in dem Korbe enthalten sei. Als sie ihn aber öffneten, fanden sie zu ihrer größten Ueberraschung nichts als Gold und Silber, Edelsteine und aufgerollte Stücke von Seidenzeug. Und als sie nun ein Stück nach dem andern von diesen kostbaren Dingen herausnahmen, wurde der Vorrat im Korbe doch nicht geringer dadurch. Die Schätze in dem Korb waren in der That unerschöpflich, und die guten

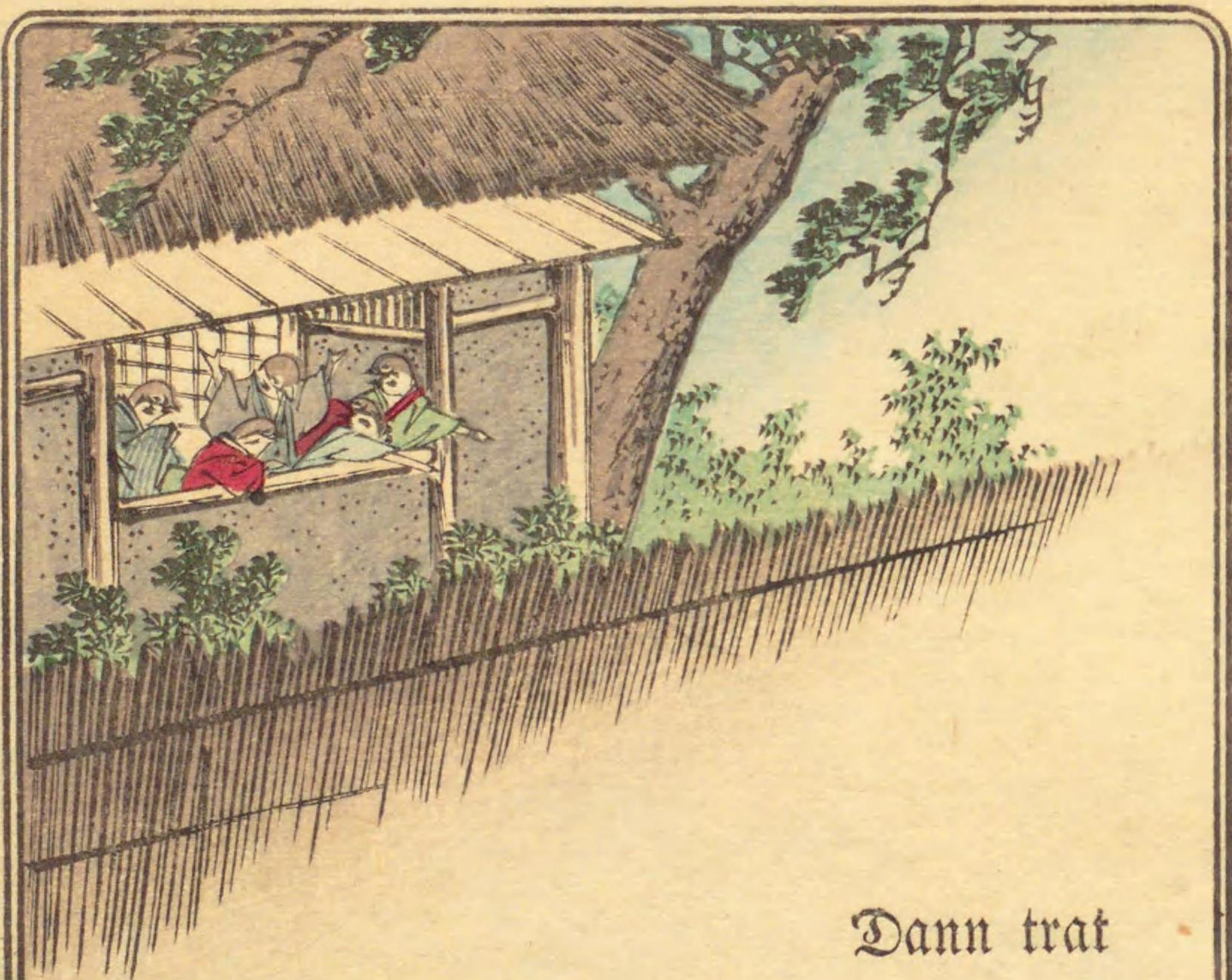
Alten waren auf einmal reiche Leute geworden.

Raum hatte die böse Nachbarin—dieselbe, welche früher dem Sperling die Zunge geschligt hatte—von diesem Ereignis gehört, so ward ihr schlechtes Herz von Neid und Gabsucht erfüllt. Sie erkundigte sich bei den Nachbarnleuten ganz genau nach der Wohnung des guten Sperlings und nach dem Wege, der dahin führte. Dann sagte sie: „Ich werde auch hingehen“ und machte sich sogleich auf den Weg.

Richtig bot der Sperling auch ihr einen großen und einen kleinen Korb zur

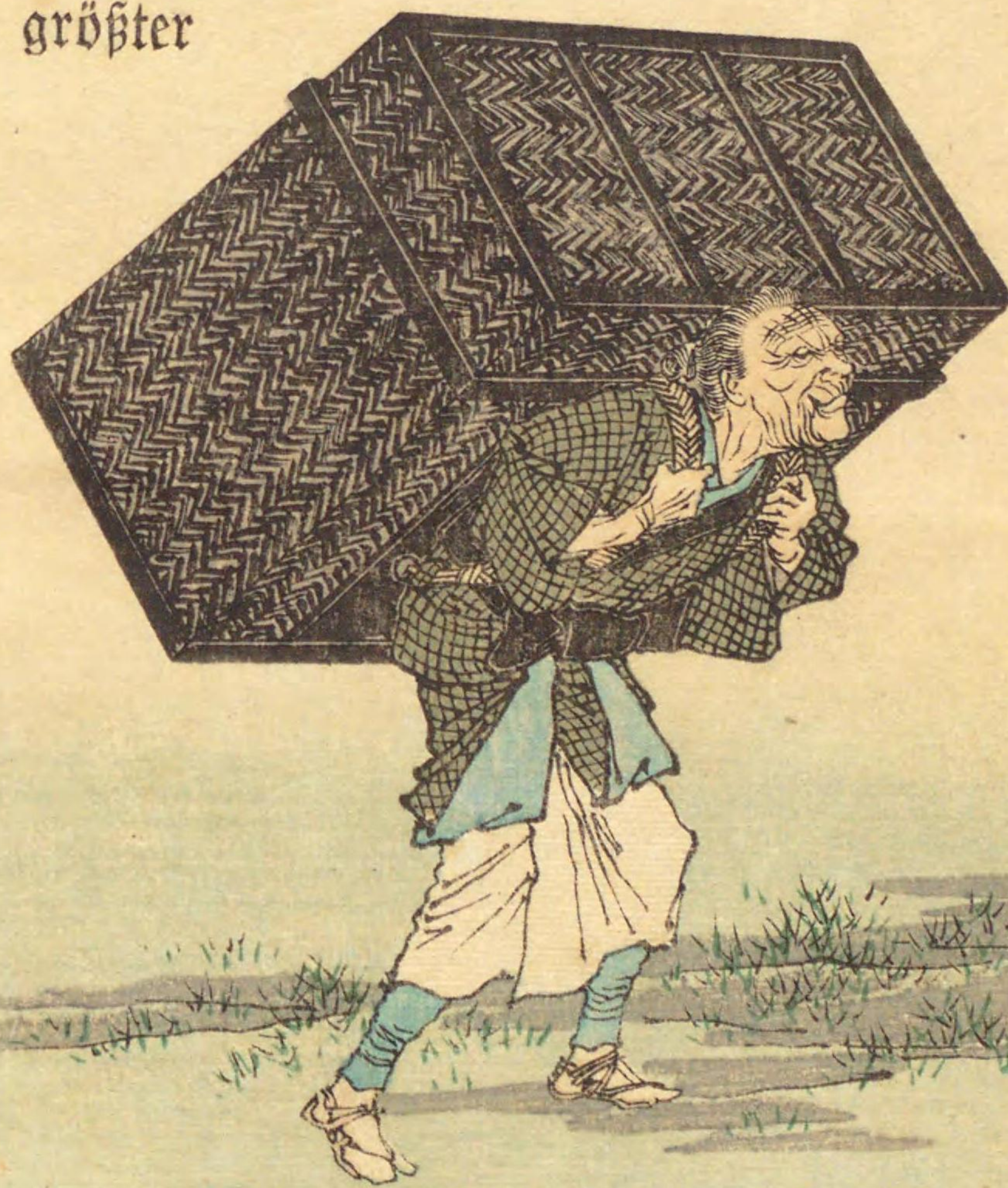
Auswahl an. Da griff sie sofort nach dem großen, denn sie meinte, daß dieser um so mehr Schätze enthalten werde.



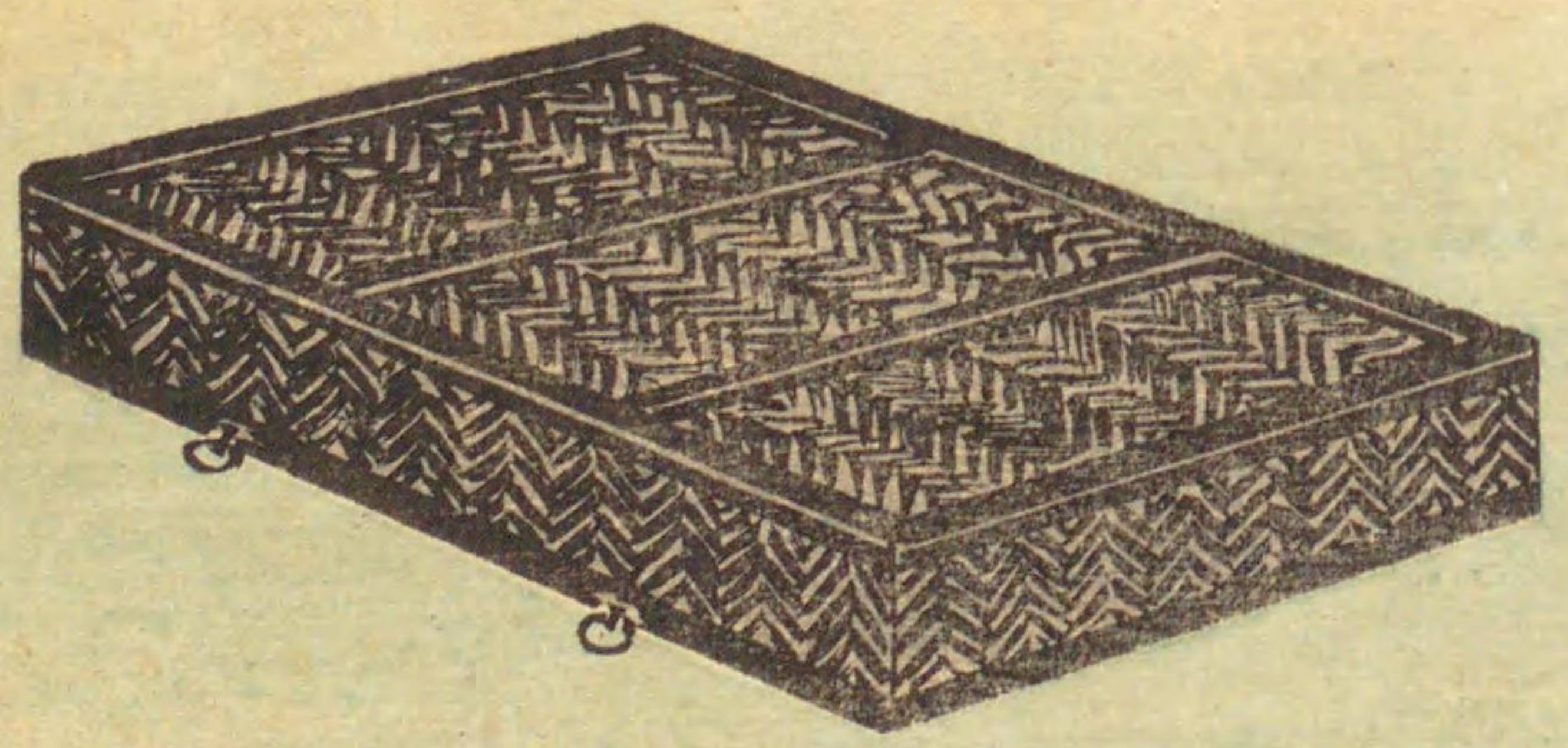


Dann trat
sie den Heimweg
an mit dem großen Korb
auf dem Rücken. Diese Last
wurde ihr so schwer,
als ob

sie lauter große Steine
zu tragen hätte, und
sie konnte sich nur mit
größter



Mühe vorwärtsschleppen. Endlich kam sie halbtot zu Hause an. Als sie aber den Deckel des Korbes aufhob, sprang ihr daraus eine ganze Schaar von schrecklichen Gespenstern entgegen, die sich sofort auf die böse Frau stürzten und sie in Stücke rissen.





特51-961

9層金網



1200500904786

特 51

961

事務閣